© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

dant zu Scharnitz, 1811 als Titularmajor des Inf.-Reg. Nr. 59 pensioniert, † Salzburg (St. Blasius) 30. III. 1817, ledig*).

6. Antonia, geb. 9. VI. 1785. erbte 1809 vom Konsistorialrat I. M. Bönike das Haus beim Lederertor (Theatergasse 14); verm. Salzburg (St. Andrä) 30. XI. 1812 mit Anton Holzschuh, kgl. Professor an der Landärztlichen Schule in Salzburg, geb. Hainburg 1780, † 19. X. 1844, begr. Salzburg, Mülln.

b) Kinder des Virgil Christof (II, 5):

1. M. Anna Klara, geb. 19. XII. 1759, † 19. XI. 1818; verm. Salzburg (Dom) 9. II. 1778 mit Joachim Ferdinand von Schidenhofen zu Stum und Triebenbach, Hofrat, geb. 20. III. 1747, † Salzburg 31. I. 1823.

c) Kinder des Johann Anton (II, 6):

1. Franz Anton, geb. 3. III. 1763, immatr. 1779, 1798 Kreisoffizier in Tirol, dann Siegelmeister in Innsbruck und Stempelamtsverwalter, 1809 vom österr. Intendanten Josef von Hormayr zum Kreisrat und von Andreas Hofer zum Referenten des Eisackkreises bei der Generaladministration ernannt, verfaßte 1813 eine Satire: „Bemerkungen eines ausgearteten Tirolers", worin er die Rebellion der Tiroler im Dezember 1813 für unklug und überflüssig erklärte, 1815 Regierungsrat in Innsbruck, 1816 Kreishauptmann in Landeck, 1819 solcher in Bregenz, wirkl. Gubernialrat, † Bozen 14. X. 1836; verm. 1804 mit M. Anna Elisabeth, T. d. Ignaz Johann B. Atzwanger von Riglheim, Landtagsabgeordneten, geb. 1785, † Innsbruck (?) 1835. F. Martin.

37. Kaufmann von Söllheim.

1523, 29. April, Innsbruck. — Erzherzog Ferdinand verleiht dem Hans Kaufmann ein Wappen.

Or. im Besitze der Söhne des † Hofrates Dr. Ferdinand von Lentner in Innsbruck.

1694, 16. Mai, Laxenburg. — K. Leopold I. verleiht den Brüdern Johann und Dominik Kaufmann den Reichs- und erbländischen Adel mit dem Recht, sich „von Sallhamb" und nach allen anderen jetzt und künftig habenden Gütern zu nennen.

Wappen von 1523: in Schw. ein natürl. sprungbereiter Leopard mit schw. Halsband; Stechhelm mit schw.-g. Wulst und Decken, Helmzier: der wachsende Leopard.

Wappen von 1694: wie vor, doch mit gekröntem Turnierhelm.

I. Johann Kaufmann, des Rats in Meran, † ...; verm. I. Meran 2. III. 1639 mit Anna Katharina Faustnerin, II. ... mit Dorothea Bruederin.

II. Kinder: alle geb. Meran.

Aus 1. Ehe:

1. Dorothea, geb. 6. II. 1640; verm. mit ... Windschigl.
2. Johann, geb. 18. II. 1641.
3. Katharina, geb. 9. IX. 1642.

---

*) Vgl. Granichstaedten, Die Brüder Daubrawa in „Tiroler Anzeiger" v. 26. II. 1931, wo aber Friedrich, Franz Anton (III, c 1) und Anna fälschlich als Geschwister angegeben werden.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

4. Johann, geb. 16. 1644, 1666 Bürger von Salzburg, 1677 Stadtrat, erwirbt 1674 das Haus Steingasse 41 vom Bruder seiner Frau, Philipp Tunzler, 1684 von Eva Reitshamer geb. Stiegler das Gut Söllheim (Gemeinde Hallwang bei Salzburg), wo er den heutigen Herrensitz und die Kapelle zur Ehre seines absonderlich erkiesten Patrons und Vorstehers des hl. Antonius von Padua*) erbaute und 1685 dafür Meßlizenz erhielt (vgl. Österr. Kunsttopogr. XI, 461), 1694 Adelserwerber, kauft 1708 ein Haus in der Steingasse, hf. Rat, † 15. IV. 1711, „71 Jahre alt", begr. Söllheim. Das Nachlaßvermögen betrug 140.700 Gulden. Die Erben waren die Enkel, Pauernfeind von Eys (siehe Artikel 9), Legate an das Bürgerspital Meran, Franz Kaufmann, Bader in Schlanders, u. a.; verm. I. zirka 1666 mit Maria, Witwe nach Michael Mayr, geb. Tunzler**), † Salzburg (Dom) 12. VI. 1704, 76 Jahre, II. Söllheim (Pfarre Bergheim) 28. X. 1704 mit Ursula, T. d. Josef Aichhamer, Bgrs. und Gastgebers beim Goldenen Kreuz, dann Zeicheneinnehmers beim Linzertor, † 20. IX. 1731, begr. Salzburg, Sebastiansfriedhof, Arkade 2.

5. Anna Maria, geb. 19. VI. 1650, † 6. X. 1683; verm. Salzburg 13. VII. 1676 mit Georg Hagenauer, Handelsmann in Salzburg, † 12. IX. 1736.

Aus 2. Ehe:

6. Matthias, geb. 30. I. 1655.
7. Klara, geb. 30. VII. 1656.
8. Maria, geb. 13. VIII. 1657.
9. Anna, geb. 25. XII. 1658.
10. M. Dorothea, geb. I. 1660.
11. Sigmund, geb. 11. II. 1661.
12. Ursula, geb. 29. X. 1662.
13. Dominikus, geb. 15. VII. 1664, erwirbt 1704 das Haus Sigmund Haffnergasse 1, bgl. Handelsmann, † Salzburg 27. VI. 1709, begr. Mülln; verm. I. 10. VII. 1690 mit Magdalena Zöttlin, Witwe, II. mit Maria ...

III. a) Tochter des Johann (II, 4):

Anna Maria, geb. Salzburg (Dom) 18. VII. 1669, † Salzburg

---

*) Über den offenbar raschen Erwerb eines ansehnlichen Vermögens und die Verehrung Kaufmanns für den hl. Antonius ist folgende Legende überliefert: Salzburger Handelsherren warteten schon längere Zeit darauf, daß ein von ihnen entsendetes Handelsschiff mit reicher Ware in Venedig einlaufe. Da der Termin für die Ankunft des Schiffes schon wesentlich überschritten war, befürchteten sie, daß das Schiff Schiffbruch erlitten habe. Der junge Kaufmann hörte davon und bot ihnen sein ganzes Ersparnis als Kaufpreis für das Schiff. Die Handelsherren gingen auf den Vorschlag ein. Kaufmann versprach dem hl. Antonius den Bau einer Kapelle, wenn das Schiff noch heil in Venedig einlaufen würde. Bald später ist das Schiff in Venedig eingelaufen, Kaufmann wurde plötzlich zu einem reichen Mann und hat sein Gelöbnis durch Erbauung der Kapelle in Söllheim eingelöst. (Braunwieser, Reise nach Hallwang 1826, S. 118, Hs. im Pfarrarchiv Hallwang.)

**) Sie hatte aus 1. Ehe folgende Kinder: 1. Bartlmä Mayr, Handelsmann, 2. Maria, † 30. VI. 1728, verm. mit Georg Hagenauer, 3. Elisabeth, verm. mit Oberreiter, 4. Ursula († 30. VI. 1728), verm. mit Johann Hagenauer († 22. III. 1724), 5. Katharina († vor 1691), verm. mit Adam Schmidt in Mühldorf, 6. M. Angelica, Professe in Maria-Steinach in Tirol.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

(Dom) 17. XII. 1707, begr. St. Peter; verm. Salzburg (Dom), 27. II. 1696 mit Johann Christof Pauernfeind von Eys, hf. Hofkammerrat, † Salzburg (Dom) 26. III. 1714, begr. St. Peter.

b) Kinder des Dominikus (II, 13):

Aus 1. Ehe:

1. Johann Anton, geb. 4. VII. 1691, des Rats und Handelsmann, erbt mit den Geschwistern 2, 6, 8 (und 9) das Haus Sigmund Haffnergasse 1, † Salzburg (Dom) 4. X. 1735; verm. (Heiratsabrede 16. III. 1719) mit M. Kordula Wenger (in 2. Ehe verm. mit Johann Gottlieb Bergmayr).

2. M. Ursula, geb. 25. VIII. 1692, † 9. IX. 1730; verm. Söllheim (Pf. Bergheim) 19. V. 1711 mit Veit Josef Kapeller, hf. Truchseß und Postmeister, † Salzburg 16. I. 1746.

3. Dominik, geb. 20. VIII. 1695, † vor 1709.

Aus 2. Ehe:

4. Josef, geb. 13. XI. 1699, als „P. Dominikus" Profeß in Admont 14. XI. 1717, Primiz in Salzburg 28. X. 1722, † als Pfarrvikar von Mautern in Steiermark 16. VI. 1747.

5. Johann, geb. 16. X. 1701, † vor 1709.

6. Franz, geb. 14. III. 1703, als „P. Anton" Profeß in Admont 25. VII. 1720, Primiz 2. VI. 1726, † als Pfarrvikar von Landl, Steiermark 2. IX. 1767.

IV. Sohn des Johann Anton (III, b 1):

Johann Michael, 1735 noch minderjährig, bgl. Handelsmann, erbt das Haus Sigmund Haffnergasse 1, † Salzburg (Dom) 4. VIII. 1756, begr. St. Sebastian; seine Erben waren der Stiefvater Johann Gottlieb Bergmayr und sein Vetter und Gevatter Matthias Lürzer, beide Handelsleute.

K. Ledóchowski.

38. Kimpflern.

1635, 12. Mai, Salzburg. — Dr. Wilhelm Jocher zu Egersperg, Dachenstein und Haarlandten, päpstl. u. kais. Comes Palatinus, verleiht dem Johann Kimpfler, hf. salzb. Hofvisierer und Bgr. zu Salzburg, und seinen Erben ein Wappen.

Or. Perg. m. S. im LA. Salzburg.

1685, 26. Oktober, Wien. — K. Leopold I. erhebt die Gebrüder Franz Khimpfler, salzb. Hofkammerrat und der Rechten Lizentiat, und Paris K., salzb. Hofratssekretär, und ihre Geschwister, von denen je eines Abt zu Scheyern und Gleink und Äbtissin in Khiebach ist, in den Reichs- und erbländischen Adelsstand mit Wappenbesserung und der Erlaubnis, sich künftig „von Kimpflern" nennen zu dürfen.

Or., S. fehlt, im LA. Salzburg.

Wappen von 1635: in W. ein nach rechts gewendeter r. Löwe, in seinen Klauen einen g. sechsstrahligen Stern haltend, zu beiden Seiten des Löwen ebenfalls je 3 kleinere g. Sterne. Auf dem Stechhelm w.-r. Bausch, darauf wachsender r. Löwe mit Stern. Helmdecken: w.-r.

Wappen von 1685: wie vor, offener Helm und statt des Bausches aber eine g. königliche Krone.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 77

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 37. Kaufmann von Söllheim. 131-133